

# *Schenken* **WIR DEN BABYS IHR LÄCHELN ZURÜCK**

**Hautausschlag? Erbrechen? Durchfall?**

Fragen Sie Ihren Kinderarzt nach  
einer Kuhmilcheiweißallergie



*Ratgeber*

**FÜR ELTERN VON KINDERN MIT  
KUHMILCHEIWEISSALLERGIE**



**NestléHealthScience**



Manchmal können Sie schon  
mit der simplen Frage

*„Könnte es eine Kuhmilcheiweißallergie sein  
oder eine andere Nahrungsmittelallergie?“*

die endlosen Probleme lösen, die Sie und Ihr  
Baby ertragen müssen.

Ihr Kinderarzt und Nestlé Health Science sind da,  
um Ihnen zu helfen.

Diese Broschüre informiert Sie über die Erfah-  
rungen anderer Eltern, die durch diese kompli-  
zierte Phase gegangen sind, und gibt Ihnen eine  
umfassende Einführung zum Thema Kuhmilch-  
eiweißallergie. Sie werden erkennen, dass mit  
der richtigen Diagnose die Symptome einer sol-  
chen Allergie relativ einfach zu behandeln sind.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Broschüre eine  
Unterstützung ist und die Fragen, die Sie sicher  
haben werden, beantworten kann.

*Lassen Sie das Leben Ihres Babys*

**NICHT DURCH EINE KUHMLICHEIWEISS-  
ALLERGIE AUF DEN KOPF STELLEN.**

**Ihr Nestlé Health Science Team**

Eine eigentlich glückliche Zeit  
**KANN IN STRESS AUSARTEN**

Nahrungsmittelallergien können eine lange und schmerzvolle Zeit für Sie und Ihr Baby bedeuten.

Lesen Sie die Geschichten anderer Eltern, die vielleicht die gleichen Erfahrungen wie Sie selbst gerade machen, und Sie werden sehen, dass Sie nicht alleine sind.



*Ingrid, München*

„Meine 3 Monate alte Tochter **weint sehr stark** nach dem Füttern. Meine Mutter denkt, es sei so etwas wie eine Kolik, aber nachdem ich mit Freunden gesprochen und im Internet recherchiert habe, befürchte ich, dass es etwas Ernsteres sein könnte.“



*Kim,  
Hamburg*

„Mein Baby keucht ständig und hat einen wirklich **starken Hautausschlag**. Es sieht sehr schmerzhaft aus. Ich weiß einfach nicht, was die Ursache ist.“

„Mein 4 Monate alter Sohn hat **Durchfall und kleine rote Pusteln am ganzen Körper**. Ich habe schon verschiedene Säuglingsnahrungen ausprobiert, aber es scheint, als würde nichts helfen.“



*Matthias,  
Bielefeld*



*Tina, Berlin*

„Mein kleiner Sohn hat **Durchfall und einen unangenehmen Windelausschlag**. Er schläft auch sehr schlecht. Ich weiß nicht, an wen ich mich wenden kann, und habe das Gefühl, dass ich als Mutter einen schlechten Job mache.“



## Was ist eine KUH MILCHEIWEISSALLERGIE?

Unter allen Säuglings-Nahrungsmittelallergien ist die **Kuhmilcheiweißallergie oder kurz KMPA** eine der häufigsten. Bis zu 3 % der Säuglinge sind im ersten Lebensjahr betroffen. Obwohl die KMPA glücklicherweise bei gut der Hälfte der erkrankten Kinder mit dem Ende des ersten Lebensjahres und bei  $\frac{2}{3}$  der Kinder im Alter von 2 Jahren verschwindet, ist uns durchaus bewusst, dass die Anfangsphase dieser Erkrankung **für Sie als Eltern eine schwierige und sorgenvolle Zeit darstellen kann.**

Eine Nahrungsmittelallergie wie z.B. KMPA kann grundsätzlich jeden treffen, jedoch tragen jene Kinder ein größeres Risiko, deren Eltern bereits unter Allergien leiden.

**KMPA tritt auf, wenn das Immunsystem des Babys negativ auf das Eiweiß in der Kuhmilch reagiert.** Beim Stillen richtet sich diese Reaktion gegen das Eiweiß, das die Mutter ihrem Kind mit der Muttermilch weitergibt, bei Säuglingsanfangsnahrung ist es das Eiweiß im Milchpulver. In beiden Fällen bewertet das körpereigene Immunsystem das Eiweiß als fremdartig. Um sich selbst zu schützen, **setzt der Körper des Babys natürliche Substanzen wie z.B. Histamin frei, die eine allergische Reaktion, ähnlich der, die Ihr Kind derzeit erlebt, hervorrufen.**



**Diese Symptome** können unmittelbar, also bereits wenige Minuten nach der Einnahme von Kuhmilch auftreten oder aber erst nach mehreren Stunden oder Tagen – je nach Art der allergischen Reaktionen.



### GUT ZU WISSEN

**Kuhmilcheiweißallergie und Lactoseintoleranz sind nicht dasselbe!**

Auch wenn einige Symptome ähnlich sind, versteht man unter einer Lactoseintoleranz die Unfähigkeit, den „Zucker“ Lactose, der sowohl in Muttermilch als auch in Kuhmilch vorkommt, zu verdauen. Eine Kuhmilcheiweißallergie ist hingegen eine Immunreaktion auf bestimmte Eiweiße beider Milcharten. Darüber hinaus ist eine Lactoseintoleranz sehr selten bei Kindern unter 3 Jahren, auch, wenn diese Kinder unter KMPA leiden.

# 1

## Auf welche Symptome SOLLTEN SIE BEI EINER KUHMILCH- EIWEISSALLERGIE ACHTEN?

Als Eltern wissen Sie, ob Ihr Baby unglücklich ist oder unter Schmerzen leidet. Dennoch kann es sehr schwierig sein, die Ursache für dieses Unwohlsein herauszufinden, da die Symptome, die bei einer Kuhmilcheiweißallergie auftreten können, vielfältig sind. Darüber hinaus gestaltet sich jeder einzelne Fall einer Kuhmilcheiweißallergie unterschiedlich. Es ist daher hilfreich, auf alle möglichen Symptome zu achten:

Die Anzeichen und Symptome einer Kuhmilch-eiweißallergie untergliedern sich in folgende 4 Hauptkategorien\*:

### ALLGEMEINE SYMPTOME

- Müdigkeit
- Abgeschlagenheit
- Unruhe
- Ängstlichkeit
- Schlafstörungen
- Anaphylaxie / Akute allergische Sofortreaktion (in schweren Fällen; eine akute Reaktion, die Schwellungen und juckenden Ausschlag verursacht)

*Die Diagnose  
einer Kuhmilch-  
eiweißallergie sollte  
von einem Arzt  
vorgenommen  
werden.*

### MAGEN-DARM-TRAKT

- Erbrechen
- Häufiges Aufstoßen
- Sodbrennen
- Nahrungsverweigerung
- Koliken (in Zusammenhang mit untröstlichem Weinen\*\*)
- Durchfall (blutig oder unblutig)
- Verstopfung
- Dysphagie (Schluckstörungen)
  - Bauchschmerzen

### ATEMWEGE

- Pfeifende oder schwere Atmung
- Laufende Nase
- Chronischer Husten (anhaltend)

### HAUT

- Urtikaria (Nesselsucht, Hautausschlag mit rötlicher Blasenbildung)
- Angioödem (Anschwellen der Lippen oder Augenlider)
- Ekzem (trocken, schuppig oder juckend mit Hautrötungen)

\* Adaptiert von den European Society of Paediatric Gastroenterology, Hepatology and Nutrition (ESPGHAN) Guidelines 2012.

\*\* Säuglingskoliken werden assoziiert mit starkem, übermäßigem Weinen, welches über regelmäßige Zeiträume während des Tages dauerhaft in den ersten Lebensmonaten auftritt.

# 2

## Es gibt geeignete Ernährungstherapien, WENN BEI IHREM BABY EINE KUHMILCH- EIWEISSALLERGIE DIAGNOSTIZIERT WURDE

**Die gute Nachricht ist, dass eine Kuhmilchproteinallergie gut zu behandeln ist, nachdem sie diagnostiziert wurde. Entscheidend ist es, so früh wie möglich eine professionelle Diagnose zu bekommen.** Nur so kann Ihrem Baby frühzeitig die richtige Behandlung empfohlen werden und Sie können sicher sein, dass Ihr Baby die Nährstoffe erhält, die es benötigt, um gesund zu bleiben.

**Zur Behandlung einer Kuhmilchproteinallergie können Sie mit Ihrem Arzt mehrere Alternativen besprechen:**

**Stillen:** Auch wenn bei Ihrem Baby eine Kuhmilchproteinallergie vorliegt, ist es möglich, weiter zu stillen. Allerdings ist es dann verpflichtend, jegliche Zufuhr von Kuhmilchprotein, auch jegliche versteckte Quelle, zu vermeiden. Denn das Kuhmilchprotein wird über die Muttermilch an das Baby weitergegeben. Hierzu empfiehlt sich eine ausführliche Ernährungsberatung. Lassen Sie sich auch beraten, wie Sie die in der Kuhmilch enthaltenen Nährstoffe wie Calcium und Eiweiß ersetzen können.

### Einsatz von Spezialnahrungen:

Wenn Sie Ihr Kind nicht mehr stillen oder auf ärztlichen Rat hin das Stillen einstellen, wird der behandelnde Arzt Ihrem Baby eine Spezialnahrung – ein Diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke – empfehlen.

**Zwei unterschiedliche Arten von Spezialnahrungen stehen hier zur Verfügung:**

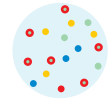
**Säuglingsanfangsnahrung mit normalem Kuhmilchprotein**



**Spezialnahrung mit intensiv hydrolysiertem Eiweiß**



**Spezialnahrung auf Basis non-allergener Aminosäuren**



**Extensiv hydrolysierte Formel (eHF<sup>1</sup>):**

Das in eHF-Nahrung enthaltene Kuhmilchprotein wird durch extensive Hydrolyse in kleine Partikel aufgespalten, die eine geringere Allergenität als ganze Kuhmilchproteine aufweisen. Diese Nahrung wirkt effektiv bei den meisten Säuglingen und Kleinkindern und wird gut vertragen.



**Non-allergene Aminosäure Formel (AAF<sup>2</sup>):**

Eine AAF-Nahrung enthält freie Aminosäuren, also die Eiweißbausteine. Non-allergene Aminosäuren werden bei einer schweren Kuhmilchproteinallergie empfohlen oder wenn sich die Symptome nach einer Therapie mit einer eHF-Nahrung nicht verbessern.



**ES IST WICHTIG,** sich vor einer Umstellung der Säuglingsnahrung von einem Arzt beraten zu lassen.

<sup>1</sup> extensively hydrolysed formula  
<sup>2</sup> amino acid-based formula

*Ihr Baby ist einzigartig.*  
**GENAUSO WIE SEIN ALLERGIE-MANAGEMENT**

**Wenn es um die Behandlung der Allergie Ihres Babys geht, wird Ihnen Ihr Kinderarzt immer die am besten geeignete Säuglingsnahrung empfehlen.**



Hierbei kann sowohl die Spezialnahrung Althera®, ein extensives Hydrolysat auf Molkeneiweißbasis, als auch Alfamino®, eine Spezialnahrung auf Basis non-allergener Aminosäuren, zum Einsatz kommen.

Die Zusammensetzungen dieser Nahrungen wurden speziell entwickelt, um Ihrem Baby **alle Nährstoffe zu geben, die es für sein Wachstum benötigt.**

Sobald Sie mit Ihrem Arzt die richtige Säuglingsnahrung besprochen haben, sollten sich die Symptome Ihres Babys normalerweise innerhalb von **2 bis 4 Wochen reduzieren.**

In einer späteren Behandlungsphase wird Ihr Arzt Sie ermutigen, nach und nach wieder Produkte mit Kuhmilcheiweiß zuzufüttern, um die Toleranz zu testen.



**SÄUGLINGE UND KLEINKINDER** können auch an multiplen Nahrungsmittelallergien leiden, also nicht nur an Kuhmilcheiweißallergie. Für eine richtige Diagnose und zur Empfehlung der geeigneten Säuglingsnahrung sprechen Sie bitte immer mit Ihrem Arzt.



## **EINFÜHRUNG FESTER NAHRUNG**

Auch bei Babys ohne Allergie kann die Umstellung von flüssiger zu fester Nahrung ein wenig Sorgen bereiten.

Wenn Ihr Baby eine Kuhmilcheiweißallergie hat, werden Sie sich fragen, ob Sie neben dem Verzicht auf Kuhmilchprodukten auch mit anderen allergenen Produkten wie Eiern oder Fisch in der Ernährung vorsichtig sein müssen. Aber kein Grund zur Sorge, Sie können bei einem Kind mit Kuhmilcheiweißallergie feste Nahrung genauso einführen wie bei einem Kind ohne Allergie.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der langsamen und schrittweisen Einführung von jeweils immer nur einem neuen Nahrungsmittel. Sollte Ihr Baby eine allergische Reaktion zeigen, können Sie so einfacher den Auslöser herausfinden. Konsultieren Sie auf jeden Fall immer Ihren Arzt, bevor Sie mit der Einführung fester Nahrung beginnen.

Rezeptvorschläge finden Sie am Ende der Broschüre.



### **Sarah – Mutter von Luca**

„Bei meinem kleinen Jungen hat es mit einem schmerzhaften, juckenden roten Hautausschlag auf den Wangen begonnen. Danach hat er sich auf Kinn, Ohren und Hals ausgebreitet. Luca hat sich ständig im Gesicht gekratzt, viel geweint und

schlecht geschlafen. Er war so unglücklich und ich habe es gehasst, ihn leiden zu sehen. Nachdem wir einige verschiedene Behandlungen ausprobiert haben, hat mir der Arzt eine Spezialnahrung empfohlen, die speziell für Säuglinge, die allergisch auf Kuhmilch reagieren, entwickelt wurde.

Wir haben herausgefunden, dass sich Lucas Allergie durch einen Hautausschlag zeigt. In weniger als einer Woche hat sich sein Hautbild verbessert, er schlief besser, weinte weniger und sein Ausschlag ist zurückgegangen.

**Ich bin nun beruhigt, dass er sich besser fühlt, und ich weiß, dass er alle Nährstoffe bekommt, die er braucht. Jetzt kann unsere ganze Familie wieder anfangen, das Leben zu genießen.“**

### **Giselle – Mutter von Julie**

„Als Julie einen Monat alt war, fühlte sie sich so schlecht, hatte schrecklichen Durchfall und Koliken und hat mit dem Weinen gar nicht mehr aufgehört. Die ganze Familie fand genau wie Julie kaum Schlaf. Sie entwickelte sich nicht so, wie es sein sollte, und es war fürchterlich zu sehen, wie sie litt.

Ich habe mit meinem Arzt gesprochen und er entschied, ihr eine Spezialnahrung zu geben. Aber schon nach kurzer Zeit war klar, dass sich ihre Symptome nicht verbesserten, weshalb der Arzt die Ernährung auf eine noch allergenärmere Spezialnahrung umstellte. Zwei Wochen nach der Einführung konnte ich eine Veränderung feststellen. Julie war schließlich wieder in der Lage, die Nacht durchzuschlafen, hat angefangen, wieder Gewicht zuzulegen, und alle Parameter der Wachstumskurve verbesserten sich.



**Das hat unser Leben verändert und Julie konnte wieder das glückliche und fröhliche Baby sein – so, wie ich sie kannte.“**

Was

## MUSS ALS NÄCHSTES GEMACHT WERDEN ...

Wenn Sie denken, dass Ihr Baby an den Symptomen einer Kuhmilcheiweißallergie oder einer anderen Nahrungsmittelallergie leidet, sollten Sie einen **Termin bei Ihrem Arzt vereinbaren**, um Ihre Vermutung zu besprechen.

Sobald die Therapie eingeleitet wurde, werden der Stress und die Sorgen um die möglichen Probleme Ihres Kindes bald vorübergehen und Sie können wieder schöne Momente zusammen genießen.

**Wir verstehen, dass Sie in diesen Zeiten alle verfügbaren Informationen zur Verfügung haben möchten. Um Sie hierbei zu unterstützen, haben wir Ihnen eine Liste von nützlichen Kontakten zusammengestellt, die Ihnen helfen können, mehr über Kuhmilcheiweißallergie zu erfahren.**



**[www.kuhmilchallergie.info](http://www.kuhmilchallergie.info)**

Hier finden Sie Informationen zur Kuhmilcheiweißallergie, den verfügbaren Spezialnahrungen ebenso wie Hilfsmittel, Empfehlungen und Rezepte, wenn Ihr Kind unter einer Kuhmilcheiweißallergie leidet.



**KUNDENHOTLINE: 0800 / 100 16 35**

Für weitere Informationen zu Produkten und deren Anwendung.

Häufig

## GESTELLTE FRAGEN

### **Warum ist Kuhmilcheiweißallergie die häufigste Nahrungsmittelallergie in der Kindheit?**

Das Immunsystem des Säuglings ist noch unreif und Kuhmilcheiweiß ist in der Regel das erste Fremdeiweiß, das nicht gestillte Babys mit der Nahrung aufnehmen.

### **Warum sind Althéra® und Alfamino® bei Kuhmilcheiweißallergie geeignet?**

Die einzige Behandlung einer Kuhmilcheiweißallergie ist die komplette Vermeidung von Kuhmilcheiweiß, die sogenannte Eliminationsdiät.

Bei Althéra® wurde die allergieauslösende Substanz der Kuhmilch (Eiweiß) in kleine, allergenarme Bruchstücke aufgespalten (extensiv hydrolysiert) und anschließend besonders fein filtriert (ultrafiltriert). Dies stellt sicher, dass Althéra® von den meisten Säuglingen und Kleinkindern mit Kuhmilcheiweißallergie sehr gut vertragen wird.

Alfamino® basiert zu 100% auf non-allergenem Aminosäuren und kann für Säuglinge und Kleinkinder, die eine stark aufgespaltene Spezialnahrung nicht vertragen, empfohlen werden.

## **Welche Vorteile hat Althéra® gegenüber Spezialnahrungen auf Basis freier Aminosäuren?**

Althéra® ist in der diätetischen Behandlung von Kuhmilch-  
weißallergie ebenso effektiv wie Nahrungen auf Basis freier  
Aminosäuren.

Der Vorteil von Althéra® ist, abgesehen von der besonderen  
Eiweißqualität, dass es wie eine normale Säuglingsanfangs-  
nahrung zusammengesetzt ist, d.h. es enthält Lactose. Damit  
entspricht Althéra® ideal den Ernährungsbedürfnissen eines  
Säuglings.

Bei einer schweren Kuhmilch-  
eweißallergie oder wenn sich  
die Symptome mit einem extensiven Hydrolysat nicht bes-  
sern, ist hingegen eine Spezialnahrung auf Aminosäurebasis,  
wie z.B. Alfamino®, empfehlenswert. Alfamino® basiert  
zu 100% auf non-allergenen Aminosäuren, ist lactosefrei  
und enthält weder Milch-  
eweiß noch Peptide. Darüber  
hinaus enthält Alfamino® eine einzigartige Kombination  
aus MCT-Fetten und strukturierten Lipiden, die auch in der  
Muttermilch vorkommen.

Sowohl Althéra® als auch Alfamino® versorgen Ihr Baby von  
Geburt an bedarfsgerecht mit allen Nährstoffen und sind  
für die ersten Lebensmonate zur ausschließlichen Ernäh-  
rung geeignet.

## **Warum enthält Althéra® Lactose?**

Lactose (Milchzucker) ist das wichtigste Kohlenhydrat der  
Muttermilch und hat viele positive Eigenschaften für die  
Ernährung eines Säuglings.

Lactose verbessert darüber hinaus den Geschmack von  
Althéra®. Die Lactose in Althéra® wird hoch gereinigt und ist  
frei von Kuhmilch-  
eweiß.

Andere lactosehaltige Produkte sollten gemieden werden,  
da diese mit Kuhmilch-  
eweiß verunreinigt sein könnten.

## **Wie schmecken Althéra® und Alfamino®?**

Der sonst für stark gespaltene Eiweiße typische bittere  
Geschmack konnte bei Althéra® durch das spezielle Herstel-  
lungsverfahren gemildert werden. Auch Alfamino® hat einen  
angenehm neutralen Geschmack.

## **Warum sind Soja-Nahrungen für Säuglinge mit Kuhmilch- eweißallergie nicht geeignet?**

Soj-  
eweiß kann ebenfalls häufig Allergien auslösen.  
Bekommen Säuglinge, die eine Kuhmilch-  
eweißallergie auf-  
weisen, eine Soja-Nahrung, so entwickelt etwa ein Drittel  
dieser Kinder auch eine Soj-  
eweißallergie. Auch von der  
Verwendung von Milch anderer Tierarten wie Ziege oder  
Schaf ist abzuraten.

### **Wie lange wird es dauern, bis sich die Symptome meines Kindes gebessert haben?**

Eine Besserung kann oft schon wenige Tage nach Beginn der Verwendung von Althéra® oder Alfamino® beobachtet werden. Bei vielen Kindern kann es aber auch mehr als zwei Wochen dauern. Sollten Sie in dieser Zeit keine Besserung beobachten, wechseln Sie die Nahrung trotzdem keinesfalls eigenständig; dies könnte die Situation verschlechtern.

Jegliche Änderung der Nahrung sollten Sie immer mit Ihrem Kinderarzt absprechen.

### **Wie bereite ich Althéra® und Alfamino® richtig zu?**

Althéra® und Alfamino® werden ähnlich wie jede andere Säuglingsnahrung zubereitet: Fläschchen und Sauger mindestens 5 Minuten abkochen. Benötigte Wassermenge abkochen, auf etwa 40 °C abkühlen lassen und in das Fläschchen geben. Nur abgekochtes Wasser verwenden. Entsprechend Ernährungsplan und Dosierung die erforderliche Menge Pulver mit beigelegtem Messlöffel hinzugeben. Pulver durch kräftiges Schütteln des Fläschchens auflösen. Angaben zur Zubereitung, Dosierung sowie ein Ernährungsplan befinden sich auf der Dose. Nur die verordnete Dosierung verwenden. Weichen Sie nicht von der Dosierungsempfehlung ab.

Es ist wichtig, die Anwendungsempfehlungen strikt zu befolgen, denn falsche Lagerung, Zubereitung oder Fütterung können die Gesundheit des Babys beeinträchtigen.



### **Wie lange sind Althéra® und Alfamino® haltbar?**

Das Mindesthaltbarkeitsdatum der original verschlossenen Dose Althéra® oder Alfamino® ist auf dem Dosenboden aufgedruckt. Den Inhalt der geöffneten Dose sollten Sie innerhalb von 3 Wochen aufbrauchen. Nach erstmaligem Öffnen sollte die Dose stets gut geschlossen, trocken und kühl, aber nicht im Kühlschrank aufbewahrt werden. Bitte entsorgen Sie zubereitete und nicht verwendete Nahrung.

### **Können Althéra® und Alfamino® verordnet werden?**

Ja. Gemäß geltender Arzneimittelrichtlinie (Januar 2009) können Althéra® oder Alfamino® von Ihrem Kinderarzt verordnet werden und sind erstattungsfähig (dies gilt für die Gesetzliche Krankenversicherung) für Säuglinge und Kleinkinder mit Kuhmilch-eiweißallergie sowie bei mehrfachen (multiplen) Nahrungsmittelallergien.

### Kartoffelbrei mit Althéra® oder Alfamino®

- 50 ml Wasser
- 1,5 Messlöffel Althéra® oder Alfamino®
- 140 g Kartoffeln, mehlig kochend  
(gewaschen, gekocht, geschält und gestampft)

Bereiten Sie Althéra® oder Alfamino® mit dem abgekochten und auf 40 °C abgekühlten Wasser zu und rühren Sie es unter die gestampften Kartoffeln.

### Kartoffel-Karotten-Fleisch-Brei

- 60 g Kartoffeln, mehlig kochend
- 90 g Karotten
- 20 – 30 g gegarte Hühnchenbrust
- 4 – 5 EL Wasser
- 1,5 EL hochwertiges pflanzliches Öl

Gemüse und Kartoffeln waschen, schälen und in 4 bis 5 Esslöffeln Wasser weich dünsten. Hühnchenfleisch noch warm dazugeben und alles pürieren. Öl untermischen.

### Frühstück mit Müsli

- 3 EL Haferflocken
- 125 ml zubereitetes Althéra® oder Alfamino®
- 50 g Obst nach Belieben

Verrühren Sie die Haferflocken mit zubereitetem Althéra® oder Alfamino® in einem Schälchen und geben Sie klein geschnittenes Obst dazu.

### Obstshake mit Althéra® oder Alfamino®

- Obst, z.B. ca. 100 g Beeren  
oder eine mittelgroße Banane
- 120 ml Wasser
- 4 Messlöffel Althéra® oder Alfamino®

Obst mit dem zubereiteten, abgekühlten Althéra® oder Alfamino® pürieren. In einem Becher mit Strohhalm sofort servieren.



*Vergessen Sie nicht,*  
**BEI EINER KUHMITCHEIWEISSALLERGIE  
IHREN ARZT ZU KONTAKTIEREN**



**Nestlé Health Science**

[www.kuhmilchallergie.info](http://www.kuhmilchallergie.info)

Althéra® und Alfamino® sind Diätetische Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (Bilanzierte Diäten).

Sie sind unter ärztlicher Aufsicht zu verwenden. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Kinderarzt. Halten Sie sich bei der Zubereitung an die Hinweise auf der Verpackung.



**Nestlé Health Science (Deutschland) GmbH**  
Lyoner Straße 23 | 60528 Frankfurt  
Tel. Produktanfragen: 0800/100 16 35  
[www.nestlehealthscience.de](http://www.nestlehealthscience.de)

**Nestlé Österreich GmbH, Nestlé Health Science**  
Am Euro Platz 2 | A-1120 Wien  
Telefon für Produktanfragen: + 43 1 546 40 734  
[www.nestlehealthscience.at](http://www.nestlehealthscience.at)